

p farrbrief batschuns

Pfarrre zum hl. Johannes dem Täufer

14.04.2019 Palmsonntag (670)



SA, 13.04

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 14.04 Palmsonntag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jes 50,4-7; Phil 2,6-11; Lk 22,14-23,56]

Palmweihe vor der Kirche; dann feierliche Prozession in die Kirche mit Palmzweigen

19.30 Bußfeier in der Pfarrkirche

DO, 18.04 Gründonnerstag Erstkommunion

18.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Ex 12,1-8.11-14; 1Kor 11,23-26; Joh 13,1-15]

Anschließend stille Anbetung vor dem Allerheiligsten in der Seitenkapelle

FR, 19.04 Karfreitag

15.00 Kinderkreuzweg

18.00 Karfreitagsliturgie

[Les: Jes 52,13-53.12; Hebr 4,14-16; 5,7-9; Joh 18,1-19,42]

SA, 20.04 Karsamstag

08.00 Grabwache in der Pfarrkirche

15.00 Speisensegnung in der Pfarrkirche

17.30 Beichtgelegenheit

SO, 21.04 OSTERN

05.30 Osternacht

[Gn 1,1-2,2; Ex 14,15-15,1; Bar 3,9-15.32-4,4Röm 6,3-1; Lk 24,1-12]

Anschließend gemeinsames Osterfrühstück im Gemeinschaftsraum

10.00 Ostersonntag Eucharistiefeier

[Les: Apg 10,34a.37-43; Kol 3,1-4; Joh 20,1-9]

MO, 22.04 Ostermontag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 2,14.22-23; 1Kor 15,1-8.11; Lk 24,13-35]

DI, 23.04 Osteroktav

19.30 Gespräch zum Pfarrverband Vorderland im Bildungshaus Batschuns mit unserem Bischof Dr. Benno Elbs

DO, 25.04 Osteroktav

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 26.04 Osteroktav

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 27.04 Osteroktav

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 28.04 Weißer Sonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 5,12-16; Offb 1,9-11a.12-13.17-19; Joh 20,19-31]

MI, 01.05 Josef, der Arbeiter

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

DO, 02.05 Hl. Athanasius d. Große

19.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 03.05 Hl. Philippus und Jakobus

10.00 Krankenkommunion

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche und Gedenkgottesdienst für Frieda Bachmann, Otto Nesensohn, Cilli Mathis, Egon Welte

SA, 04.05 Hl. Florian

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 05.05 Dankfest für Erstkommunionkinder

09.50 Treffpunkt am Schulplatz und feierliche Einzugsprozession in die Kirche mit den Kommunionkindern unter der musikalischen Begleitung des MVC

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 5,27b-32.40b-41; Offb 5,11-14; Joh 21,1-19]

MO, 06.05

19.30 Maiandacht in Buchebrunnen

DI, 07.05

19.30 Maiandacht in Suldis

DO, 09.05

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

20.00 Pfarrgemeinderatssitzung

FR, 10.05

08.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche

SA, 11.05

19.30 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 12.05 4. Sonntag der Osterzeit – Muttertag - Kinderkirche

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Apg 13,14.43b-52; Offb 7,9.14b-17; Joh 10,27-30]

MO, 13.05 Unsere Liebe Frau von Fatima

19.30 Maiandacht in Buchebrunnen

DI, 14.05**19.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen****19.30 Maiandacht in Suldis**

DO, 16.05 Hl. Johannes Nepomuk**19.30** Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 17.05**19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

SA, 18.05**19.30** Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 19.05 5. Sonntag der Osterzeit**08:30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche**

[Les: Apg 14,21b-27; Offb 21,1-5a; Joh 13,31-33a.34-35]

19.30 Maiandacht in der Pfarrkirche mit den Schuplattern

Von unten nach oben

Jesus ist ins Reich des Todes hinabgestiegen und vom Tode auferstanden. Die Osterbotschaft macht damit deutlich, in welchem Zusammenhang wir die österliche Lebensbotschaft stellen müssen: Leben auf Erden kann nur der finden und entfalten, der nach oben steigt. Das gilt für jeden einzelnen im Hinblick auf sein inneres Leben, das gilt ebenso für das Zusammenleben in der Familie und in der Gemeinde; das gilt schließlich auch für die da oben und für die da unten.

Ostern ist Gottes Einladung an alle Menschen zum Leben, zur Aufwärtsbewegung! Wer mit dem Schilift auf den hohen Freschen fährt, der staunt nicht schlecht über die Aufwärtsbewegung. Man spürt es im Magen und in den Ohren, und wenn der Lift bremst, dann ist man für einen Moment viel leichter als sonst. Der technisch interessierte Mensch weiß: Da steckt ein enorm starker Motor dahinter! Diese Aufwärtsbewegung kann uns als Bild für die Auferstehung dienen. Gegen die Schwerkraft des Todes wird Jesus wieder lebendig und steigt am dritten Tag: aus dem Keller der Trauer in höchste Freudenhöhen, aus dem Dunkel ins Licht, von unten nach oben. Was für eine großartige Aufwärtsbewegung!

Bei diesem Ostergeheimnis können wir nachempfinden, wie das mit „unten“ und „oben“ gemeint ist: Die Toten begräbt man in der Er-

de; ihre Welt (das Totenreich) ist also „unten; da ist Dunkelheit. Oben aber ist der Tag, das Licht. Oben ist Leben, oben ist Gott! Jesus ist vom Tod auferstanden. „Auferstehung“ nennen wir dieses Wunder ganz bewusst, weil es aufwärts geht!

Dabei dürfen wir uns aber bewusst werden, dass Gottes Macht in beiden Richtungen wirkt: Nicht nur nach oben, sondern auch nach unten. Ebenso ist es ja beim Aufzugsmotor der Fall: Er zieht hoch und lässt runter.

Zum Hochziehen braucht es Kraft. Dies können wir auch ganz persönlich auf uns beziehen: Vielleicht hat der eine oder andere von uns jetzt eher Karfreitagsstimmung als Osterstimmung. Vielleicht bist du ganz unten, niedergeschlagen, am Boden zerstört, du bist ganz unten.

Aber nun ist Ostern, und dein Herr ist auferstanden. Er lebt und lädt dich zum Leben ein. Du musst mit IHM auferstehen, nach oben steigen. Der Auferstandene ist wie ein starker Motor, der dich wieder nach oben ziehen kann. Und das will er auch tun. Gott will dich hochziehen, aufrichten, emporheben, dass du wieder obenauf bist, dass du oben schwebst, dass du in Hochstimmung kommst, dass du wieder den Überblick hast. Bitte ihn nur, vertraue ihm und habe Geduld. Er wird es fügen (vgl. Ps 37,6). Und vergiss ja nicht Ostern und deinen auferstandenen Herrn! Mache es ihm nach: **FROHE OSTERN!!!**

Euer Bruder Placide Ponzio

Meine Einsätze bei Ärzte ohne Grenzen

Der PGR hatte am Freitag 29. März zu einem Fastenimpuls eingeladen. Cornelia Welte berichtete über ihre Einsätze bei Ärzte ohne Grenzen. Ihr Vortrag mit bewegenden Bildern bot einen tiefen und ergreifenden Einblick in die Arbeit dieser Hilfsorganisation. So manche oberflächlichen Stellungnahmen und nur der Sensation verpflichteten Berichte in den Medien mussten relativiert werden zugunsten eines schockierenden Blickes auf die unvorstellbare Not und das Elend der Menschen. Schon allein der Ort des Vortrages, unsere Pfarrkirche, die Bilder der leidenden Menschen vor dem alles überragenden Kreuz im Altarraum, waren ein unübersehbarer Hinweis auf das Zentrale der

christlichen Botschaft. Cornelia Welte hat aus ihren mittlerweile 10 Einsätzen 3 Einsatzgebiete (Süd Sudan, Liberia und Tschad) ausgewählt, um auch die unterschiedlichen Herausforderungen sichtbar zu machen. Gut spürbar auch das Engagement und die persönliche Betroffenheit der Vortragenden. Schade, dass nur so wenige Batschunserinnen und Batschunser den Weg in die Pfarrkirche fanden.

Für den PGR Helmut Eiter



Einladung zur Speisensegnung am Samstag, den 20. April um 15.00 in der Pfarrkirche

An Ostern feiern wir die frohe Botschaft der Bibel: Gott ist stärker als der Tod. Er hat Jesus, den Gekreuzigten, auferweckt. Dafür danken wir in den Gottesdiensten mit dem frohen Osterlob „Halleluja“. Das ist hebräisch und bedeutet: „Lobet den Herrn!“

Dass das Fest der Auferstehung Jesu ein frohes Fest ist, spüren wir auch durch den Brauch der Speisensegnung. Die Speisensegnung zu Ostern ist der fröhliche Abschluss der Fastenzeit.

Einige von uns haben wirklich gefastet und in den letzten 40 Tagen auf so manche feine Sachen verzichtet. Nach 40 Tagen Fasten, tut es gut, ist es ein Segen, diese Speisen (das erste Mal) wieder zu essen. Wir essen gemeinsam mit unserer Familie, unseren Freunden. Auch Jesus hat sehr oft mit vielen Menschen gemeinsam gegessen und damit Gemeinschaft gelebt.

Alle, und besonders Kinder, sind herzlich eingeladen!

Toni Pepelnik

Pfarrverband Vorderland, Work in progress

Seit dem letzten Beitrag über den Pfarrverband Vorderland in unserem Pfarrbrief (Dez. 2018), ist schon wieder einige Zeit vergangen. Es gab eine Fülle von Treffen und Gesprächen, es traf sich wiederholt die Projektgruppe, bestehend aus den Priestern des Vorderlandes und der Projektleitung, zwei Mal auch die erweiterte Projektgruppe, bei der auch die Pfarrgemeinderäte und Kirchenräte der einzelnen Pfarren mit diskutieren und beraten konnten. Zudem gibt es Gespräche in den sogenannten Spurguppen, die die zukünftige pfarrübergreifende Zusammenarbeit in wichtigen Bereichen beraten. Dazu gehören z.B. die Sekretariate, der Bereich der Diakonie, dazu gehört z.B. auch die Pfarrcaritas, Bereich Ehrenamt, Öffentlichkeitsarbeit usw.

Im Februar wurde bei einem Treffen des erweiterten Projektteams erstmals ein Konzept vorgestellt, das breit diskutiert und auch in den PGRs und PKRs der einzelnen Pfarren beraten wurde. Die Rückmeldungen und Fragen wurden nun beim letzten Treffen am 5.4. im BH-Batschuns im erweiterten Projektteam diskutiert.



Das Konzept sieht vor, dass durch bessere Kooperation trotz des zunehmenden Priestermangels, die Seelsorge im Vorderland gewährleistet bleibt. Die einzelnen Pfarren sollen auf alle Fälle eigenständige Einheiten bleiben, auch wenn nicht in jedem Fall

ein Priester vor Ort ist und auch nicht in jedem Fall ein Priester die Leitung innehat. Diese wird zunehmend von fachkundigen Laien wie z.B. PastoralassistentInnen zu übernehmen sein.

Diese anstehenden Veränderungen, und auch die Tatsache, dass vieles noch im Fluss ist, ganz normal in einem solchen Prozess, führen z.T., wie die Wortmeldungen und Aktivitäten zeigen, zu Unsicherheit, teilweise auch zur Ablehnung des Pfarrverbandes sowohl durch einzelne Priester als auch von Teilen der Bevölkerung. Etwas überraschend ist schon, dass das Thema bei uns wenig Echo hervorruft. Grund ist vielleicht, dass wir schon über 20 Jahre in einem Pfarrverband leben. Für uns in Batschuns wird sich vorläufig nicht so viel ändern, allerdings werden wir voraussichtlich alle 5 Wochen auch am Sonntag statt Eucharistie Wortgottesdienst feiern.



Infomaterial liegt in der Kirche auf, auch die Möglichkeit mittels einer Feedbox Fragen zu stellen und Meinungen kund zu tun. Zudem gibt es auf unserer Homepage und auf der Homepage der Diözese unter <https://www.kath-kirche-vorarlberg.at/organisation/pastoralamt/artikel/aktuelle-infos-zur-entwicklung-des-pfarrverbandes-vorderland> weitere Informationen. Um dem nicht ungerechtfertigten Vorwurf der mangelnden Information der Bevölkerung Rechnung zu tragen, wird sich Bischof Benno am 23.4. um 19:30 im Bildungshaus Batschuns für Fragen zur

Verfügung stellen. Eine zweite Möglichkeit gibt es am 29.4. um 19:30 im BH St. Arbogast. Nehmen wir diese Möglichkeiten wahr.
Helmut Eiter



AUFWÄRTS

Das Osterfest steht für einen Neubeginn in der wiedererwachenden Natur. Alles Leben blüht auf, die Sonnenstrahlen gewinnen an Kraft und vermitteln uns eine echte Hoffnung und Leichtigkeit. Wenn wir uns wie eine Blüte im Licht öffnen, können wir ungeahnte Möglichkeiten wahrnehmen, und diese Frühlingszeichen auch einmal in vielversprechende Früchte verwandeln.

Vielleicht erinnern Sie sich in solchem Sinne auch gern an Ihre Kindheit zurück, in der zu diesem Fest auch das alljährliche Eiersuchen gehörte. Damit jene vertrauten Situationen vor Ihrem inneren Auge wieder emporsteigen, wünsche ich Ihnen allen jene Kraft, die Sie hochzieht, aufrichtet, emporhebt, dass Sie obenauf sind, dass Sie oben schweben, in Hochstimmung kommen und wieder den Überblick gewinnen.

GESEGNETE OSTERN!!!